



MOBILES EXTAVIUM

Das Experimentier-Event für Ihre Veranstaltung

Mieten Sie unseren mobilen Experimentierstand für Ihr Firmenjubiläum, Ihren Tag der offenen Tür, Ihre Messe, Ihre Weihnachtsfeier, Ihr Schulfest.

Sie interessieren sich für das Mobile Extavium, um Ihre Veranstaltung zu einem unvergesslichen Event für Klein und Groß werden zu lassen? Ob Tag der offenen Tür, Weihnachtsfeier, Sommerfest, Messe oder Firmenjubiläum: Unser Mobiles Extavium bietet Ihren Gästen spannende und lehrreiche Unterhaltung. Lassen Sie Ihre Gäste eintauchen in die faszinierende Welt der Wissenschaften. Unser breites Angebot an Mitmach-Experimenten bietet sicher auch für Ihre Veranstaltung das Richtige. In dieser Broschüre finden Sie alle nötigen Informationen zu unseren Experimentierständen und unserer Science Show.



INHALTSVERZEICHNIS

DER EXPERIMENTIERSTAND	3
Küchenchemie – unser Publikumsrenner	4
Bunte Zuckerstückchen auf Reisen	
Rotkohlsaft als wissenschaftliche Spürnase	
Trockeneisnebel	
Solarenergie	5
Photovoltaik	
Silizium-Solarzellen verschalten	
Farbstoffsolarzellen selbst bauen	
Zitronensäurebatterie	
Elektromagnetismus - Untrennbar verbunden	6
Elektromagnetismus	
Elektrostatik	
Optik	7
Spektralfarben und Farbräume	
Wie Menschen und Tiere die Welt sehen	
Unsichtbares Licht	
Lochkamera	
Trickfilm	
Das Spiel mit der Dichte	8
Cartesischer Taucher	
Kneteboote	
Zusätzliche Aktionen	9
Slimy-Herstellung	
Schokokusspumpe	
Raketenbau	
Allgemeine Informationen	10
DIE SCIENCE-SHOW	11
Allgemeine Informationen	
VERSCHENKEN SIE WISSEN	12
Unser CSR Angebot	
REFERENZEN	13

DER EXPERIMENTIERSTAND

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Mitmach-Experimente, die wir an unserem mobilen Experimentierstand anbieten. Neben den hier aufgeführten Angeboten haben wir auch stets weitere „hands on“ Experimente mit im Gepäck, die bei Bedarf gezeigt werden können. Da sich vieles in Kommunikation mit den Besuchern vor Ort entwickelt, können wir so flexibel auf Wünsche eingehen und gegebenenfalls spontan entscheiden, was wie und in welcher Form eingesetzt wird.



Die Mitmach-Experimente „Bunte Zuckerstückchen auf Reisen“, „Rotkohlsaft als wissenschaftliche Spürnase“ und „Trockeneisnebel“ erfreuten sich in unserer langjährigen Tätigkeit stets der größten Beliebtheit und werden auch Ihre Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis für Klein und Groß machen. Wir haben diese drei zu einem einzigartigen Experimentierstand zusammengeführt. Buchen Sie mit dem Experimentierstand „Küchenchemie“ unseren Publikumsrenner.

Bunte Zuckerstückchen auf Reisen

Zucker wird mit Lebensmittelfarbe eingefärbt und in Wasser aufgelöst. Die wasserlösliche Farbe wandert „Huckepack“ mit dem Zucker durch das Wasser. Verschieden dichte Zuckerwasserlösungen stoßen in Grenzschichten aneinander und mit der Zeit kommt es dort zu einer Durchmischung der Farben. Jedes der bunten Bilder ist wunderschön anzuschauen und ein Unikat, gleichzeitig wird die Bewegung der kleinsten Teilchen für jeden sichtbar.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Was ist das Besondere an den drei Farben Rot, Blau und Gelb? +++ Was passiert mit dem eingefärbten Zucker im Wasser? +++ Warum verteilen sich die Farben von ganz alleine? +++ Was passiert, wenn ein weißer Zuckerwürfel in das farbige Zuckerwasser gelegt wird?

Rotkohlsaft als wissenschaftliche Spürnase

Überall um uns herum gibt es Säuren und Laugen. Unser chemisches Chamäleon zeigt uns, wie wir unbekannte Stoffe erkennen und unterscheiden können und welche Eigenschaften sie haben! Die Besucher experimentieren mit einem Universalindikator (Blaukraut- bzw. Rotkohlsaft). Diese chemische Zunge dient dem Chemiker als Vorkoster. Verschiedene Haushaltsmittel werden auf ihren pH-Wert (Säuregehalt oder Seifigkeit) untersucht. Und unser chemisches Chamäleon bekennt Farbe: Je nach pH-Wert von Rot über Violett und Blau bis Grün und Gelb. Beim Zusammenmischen der farbigen Flüssigkeiten entstehen bunte Farbverläufe. Unterschiedlich schwere Flüssigkeiten werden gestapelt. Beim Durchmischen brausen einige Flüssigkeiten plötzlich auf.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie finden wir heraus, was für eine Flüssigkeit das ist? +++ Wann sagt man zu ein und demselben Gemüse Rotkohl, wann Blaukraut? +++ Wovon ist das abhängig? +++ Was ist ein Indikator? +++ Was sagt uns der pH-Wert? +++ Was für ein Gas entsteht beim Mischen? +++ Woher kommen die Blubberbläschen im Sprudel? +++ Was hat das mit Brausepulver zu tun? +++ Wie kann man CO_2 in der Atemluft nachweisen?

Trockeneisnebel

Hier experimentieren die Besucher mit gefrorenem Kohlenstoffdioxid (CO_2), das auch unter dem Namen Trockeneis bekannt ist. Ein Kondensationsnebel wird hergestellt, der über den Köpfen der Besucher ausgegossen werden kann. Film Dosenraketen werden mit einem Knall starten gelassen. Wir erzeugen Seifenblasenschaum (unsere Elefantenzahnpasta). Und riesige, mit Nebel gefüllte Seifenblasen werden platzen gelassen.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Warum heißt es Trockeneis? +++ Welche Temperatur hat Trockeneis? +++ Wo wird es industriell eingesetzt? +++ Welche Eigenschaften hat das Gas CO_2 und wo finden wir es überall? +++ Welche Rolle spielt CO_2 für das Leben auf der Erde? +++ Kann man damit Feuer löschen? +++ Was hat das mit Brausepulver zu tun? +++ Warum braust Brause eigentlich?

benötigt wird: Tisch(e), Strom (16A), Wasser



Photovoltaik

Wir erforschen die enorme Kraft der Sonne und wie wir diese nutzen können. Das Funktionsprinzip einer Solarzelle und ihre Anwendungsgebiete werden anschaulich vermittelt. Die Besucher des Experimentierstands untersuchen Silizium-Solarzellen und messen ihre Stromstärke und Spannung.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie wird aus Licht Strom? +++ Wie funktioniert eine Solarzelle? +++ Wie sähe eine Welt ohne Photovoltaik aus? +++ Ist die Photovoltaik die Energie der Zukunft? +++ Würde die Photovoltaik ausreichen, um den Energiehunger der Menschheit zu decken?

Silizium-Solarzellen verschalten

Unsere Besucher können Solarzellen zu einem Modul verschalten, um damit elektronische Geräte zum Leben zu erwecken. Dabei werden die Grundlagen der Verschaltungstechnik erläutert. Die Optimierung der Strom- und Spannungsausbeute ist unerlässlich für die Anwendung von Solarzellen.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie verschalte ich Solarzellen? +++ Wie muss ich die Verschaltung anordnen, um elektronische Geräte zu betreiben? +++ Welchen Einfluss hat die Stärke des einfallenden Lichts auf die Strom- und Spannungsausbeute?

Farbstoffsolarzellen selbst bauen

An unserem Experimentierstand kann der Besucher eine eigene Solarzelle bauen. Mit einfachsten Mitteln werden Physik, Biologie und Chemie in einer selbstgebauten Solarzelle vereint. Diese kann dann vermessen werden. Ist sie stark genug, um damit ein elektronisches Gerät zu betreiben?

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Was brauche ich, um mir eine eigene Solarzelle zu bauen? +++ Warum sollte eine Solarzelle nicht weiß sein? +++ Wie macht meine selbstgebaute Solarzelle aus Licht Strom?

Zitronensäurebatterie

Elektrolyte aus der Natur (wie z. B. der Saft der Zitrone) leiten den elektrischen Strom. Taucht man zwei unterschiedliche Metalle (hier: Kupfer und Zink) in die Flüssigkeit, kann man einen Elektronenfluss zwischen den Metallen feststellen. Auf diesem Prinzip beruhen auch moderne Batterien. Die Besucher bauen ihre eigenen Batterien und können damit kleine elektronische Bauteile betreiben. Analog zu den Solarzellen werden mehrere Batterien in Reihe geschaltet, um höhere Spannungen zu erzeugen.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Warum fließt da eigentlich ein Strom? +++ Wie funktioniert eine Batterie? +++ Wie kann ich selbst eine Batterie herstellen? +++ Wie muss ich die selbstgebauten Batterien verschalten, um elektronische Geräte zu betreiben?

benötigt wird: Tisch(e), Strom (16A), Wasser



Elektromagnetismus

Untrennbar verbunden oder Die Kraft mit den zwei Seiten! Ist elektrischer Strom magnetisch? – Ja! Das fand der dänische Forscher Hans Christian Oersted vor etwa 200 Jahren zufällig heraus. Seither wissen wir, dass Elektrizität und Magnetismus zwei Seiten einer Medaille sind und sprechen deswegen auch von Elektromagnetismus. An unserem Experimentierstand kann der Besucher einen eigenen Kompass, einen Elektrokran und den einfachsten Elektromotor der Welt bauen und erleben, wie eine Wirbelstrombremse funktioniert.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Woher hat der Magnet seinen Namen? +++ Wer oder was ist magnetisch? +++ Wo ist eigentlich Norden? +++ Wie baue ich mir einen Kompass? +++ Wo befindet sich der größte Magnet der Welt? +++ Wie nutzen Tiere das Magnetfeld der Erde? +++ Wie stark können Magneten sein? +++ Wie bremsst ein ICE?

Elektrostatik

Blitze und Entladungen; „Schon mal eine gewischt bekommen?“. Mit einfachen Experimenten und Materialien erleben die Besucher auf ungefährliche Weise wie man Blitze und Entladungen erzeugt und was man damit alles machen kann: Zum Beispiel Salz von Pfeffer trennen, Haare zu Berge stehen lassen, Luftballons „zusammenkleben“ und Papierschlängen tanzen lassen. Außerdem zeigen wir wie man sich ein Elektroskop bauen kann, um elektrostatische Ladungen nachzuweisen.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Was hat Bernstein mit Elektrostatik zu tun? +++ Warum stehen einem manchmal die Haare zu Berge? +++ Warum „kleben“ Ballons an der Decke? +++ Wie entsteht eigentlich ein Gewitter? +++ Wie kann man selbst kleine Blitze erzeugen? +++ Wie baue ich mir ein Instrument, um elektrostatische Ladungen zu messen?

benötigt wird: Tisch, Strom (16A),

Spektralfarben und Farbräume

Ohne Licht keine Farben – entdecke das Geheimnis des Regenbogens! Die Besucher experimentieren mit den wichtigsten Lichtfarben Blau, Grün und Rot und lernen dabei die Grundlage moderner Bildschirme kennen. Weißes Licht wird in seine Regenbogenfarben aufgespalten; das Mischen dieser Farben ergibt wieder weißes Licht. Unsere Besucher entdecken, dass das Licht mehr ist als wir mit dem bloßen Auge sehen können.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Was heißt additive Farbmischung? +++ Welche Farbe hat die Sonne? +++ Wie entsteht ein Regenbogen? +++ Ist der Regenbogen immer gleich bunt? +++ Ist Schwarz eine Farbe? +++ Ist Weiß ein Farbe? +++ Welche Farbe hat Wasser?

Wie Menschen und Tiere die Welt sehen

Warum sieht die Welt so aus wie sie aussieht? Die Besucher lernen, wie unser Auge funktioniert. Einfache Experimente mit Linsen und Blenden machen deutlich, wie ein Bild auf unserer Netzhaut entsteht und wie wir Farben wahrnehmen. Dabei werden auch besondere Augentypen aus der Tierwelt „beleuchtet“. Wie funktioniert das dreidimensionale Sehen? Und warum sind 3D-Kinos nicht für alle Tiere geeignet?

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie funktioniert das Sehen? +++ Warum sind nachts alle Katzen grau? +++ Wie sehen die Tiere die Welt? +++ Was ist das Auflösungsvermögen? +++ Wie scharf sind die Augen von Mensch und Adler und was hat das mit den Pixeln meines Handybildschirms zu tun? +++ Wie funktioniert räumliches Sehen? +++ Warum können manche Tiere 3D sehen und manche nicht?

Unsichtbares Licht

Gibt es Licht, das wir nicht sehen können? - Ja, und zwar eine ganze Menge! Wärmestrahlung spüren wir mit der Haut. UV Strahlung verfärbt die Haut und lässt bestimmte Stoffe aufleuchten. Radiowellen nutzen wir zur Kommunikation und Mikrowellen machen unser Essen warm. Die Besucher lernen den unsichtbaren Teil des elektromagnetischen Spektrums kennen, der nicht für alle Lebewesen unsichtbar ist...

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Kann man Wärme sehen? +++ Gibt es unsichtbares Licht, das Tiere sehen können? +++ Was hat UV-Licht mit der Fälschung von Kunstwerken zu tun? +++ Was ist Schwarzlicht?

Lochkamera

Ein Fotoapparat zum Selberbauen - Die Funktionsweise einer Lochblende wird erlebbar! Die Besucher bauen ihre eigene Lochkamera und lernen das Grundprinzip aller Kameras kennen. Form und Größe der bildgebenden Löcher sind dem künstlerischen Geist der Kamera-Bastler überlassen. So produziert jede Kamera ihr individuelles Bild von der Welt.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie entsteht ein Bild? +++ Warum steht bei einer Lochkamera alles auf dem Kopf? +++ Ist unser Auge auch eine Lochkamera? +++ Warum sehen wir dann alles richtig herum? +++ Wie hängen Lochgröße und Bildschärfe zusammen? +++ Warum gab es früher begehbbare Lochkameras?

Trickfilm

Bilder, die das Laufen gelernt haben! Der Besucher erfährt hier, wie unser Auge eine Abfolge von Bildern verarbeitet. Er baut sich sein eigenes kleines Kino und lernt wie Mensch und Tier bewegte Bilder sehen.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie wird aus Bildern ein Film? +++ Wie entstehen bewegte Bilder im Kopf? +++ Was sehen Insekten, wenn sie ins Kino gehen?

benötigt wird: Tisch(e), Strom (16A) und (wichtig!!) ein Raum, den man abdunkeln kann.



Cartesischer Taucher

Abgetaucht! Baue dir deinen eigenen Flaschenteufel und lerne dabei die Bedeutung von Auftrieb und Verdrängung kennen. Ein einfaches Experiment macht deutlich, wie Luft und Wasser auf Druck reagieren und wie dieses Prinzip genutzt werden kann, um U-Boote und Taucher absinken zu lassen. Das Prinzip des Archimedes wird deutlich, wenn der Taucher seine Dichte ändert und du ihn spielerisch aufsteigen und absinken lassen kannst ohne ihn zu berühren.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie funktioniert das Schwimmen und Tauchen? +++ Was hat der Druck mit dem Auftrieb des Cartesischen Tauchers zu tun? +++ Macht ein U-Boot das genauso wie ein Wal?

Kneteboote

Schwimmen leicht gemacht! Die Besucher bringen Knete zum Schwimmen und lernen dabei das Prinzip des Archimedes kennen. Wie viel Gewicht kann das Kneteboot tragen, bevor es untergeht? Wie sieht das in Salzwasser aus? Mit diesen anschaulichen Versuchen wird klar, warum Frachtschiffe beim Übergang vom Meer in eine Flussmündung tiefer ins Wasser sinken.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie macht man tonnenschweren Stahl leichter als Wasser? +++ Was muss der Seemann wissen, wenn er sein Schiff mit Fracht belädt? +++ Was hat der Salzgehalt des Wassers mit dem Auftrieb des Boots zu tun?

benötigt wird: Tisch(e), Strom (16A), Wasser

ZUSÄTZLICHE AKTIONEN

Zusätzliche Aktionen, die regelmäßig (z. B. alle 30 min) stattfinden und bei denen die Gäste ein Produkt herstellen, das sie mit nach Hause nehmen können.

Bei diesen Aktionen fallen zusätzliche Kosten an, da ein weiterer Extavium-Mitarbeiter benötigt wird und die Ausgangsmaterialien besorgt werden müssen. Die Höhe der Kosten richtet sich dabei auch nach der zu erwartenden Besucherzahl, da jeder Besucher ein Produkt herstellt und mitnehmen kann.

Slimy-Herstellung

Die Besucher des Experimentierstands mischen Wasser, Mehl und Salz im richtigen Mengenverhältnis zusammen und stellen so ihren eigenen Glibber her. Mit Lebensmittelfarben und glitzerndem Sternenstaub kann jeder Besucher seinen Glibber individuell gestalten und ihn im Anschluss mit nach Hause nehmen. Bei der Herstellung lernen sie die Geheimnisse des Andickens und Vernetzens und spannenden Geschichten rund um das verwendete Mehl und Salz kennen.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie kann man Wasser dickflüssig machen? +++ Was ist das besondere an Johannisbrotkernmehl und was hat das mit Edelsteinen zu tun? +++ Wie mische ich mir aus Rot, Gelb und Blau die Farbe meiner Wahl? +++ Wie mache ich aus Schleim einen Glibber?

Schokokusspumpe

Das Highlight unserer Ausstellung: Mit einer Vakuumpumpe lassen Sie Schokoküsse platzen. Luft ist überall um uns herum und hat ein Gewicht. Viele naturwissenschaftliche Phänomene lassen sich mit diesem spektakulären Exponat nachhaltig erklären. So kann Wissenschaft schmecken!

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Wie schwer ist Luft? +++ Was ist Luftdruck? +++ Was passiert mit den Schokoküssen, wenn man die Luft aus der Glocke saugt, und was, wenn man die Luft wieder hineinlässt? +++ Was ist Vakuum? +++ Schmeckt Wissenschaft immer so gut?

Raketenbau

Auf den Spuren von Isaac Newton und Konstantin Ziolkowski: Erlebe eindrucksvoll, dass jede Kraft auch eine Gegenkraft hat. Die Besucher lernen, worauf es bei dem Bau einer Rakete ankommt. Mit dem gesammelten Wissen können sie dann ihre eigene Rakete bauen. Auf unserer Raketenabschussrampe lassen die Besucher ihre Raketen fliegen und messen ihre Ingenieurskunst mit anderen Raketenbauern.

Hierbei werden u.a. folgende Fragen geklärt:

Was sind die wesentlichen Eigenschaften einer Rakete? +++ Was ist Aerodynamik? +++ Warum brauchen Raketen Leitwerke? +++ Welche Kraft kann Druckluft haben? +++ Was ist Rückstoß? +++ Fliegt die Rakete weiter, wenn man sie mit Wasser füllt? +++ Was ist der optimale Füllstand?

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Alter der Besucher

Unsere Mitmach-Experimente sprechen vornehmlich Kinder zwischen 4 und 13 Jahren an. Aber alle, die neugierig sind, dürfen und sollen Fragen stellen, auch Jugendliche, die Eltern, die Oma und der Opa. Die Experimente werden in ihrer Durchführung inhaltlich der Altersstufe und dem Vorwissen angepasst. So können alle Teilnehmer, egal wie alt sie sind, mitmachen, staunen und verstehen. Wir können auf Wunsch und nach Absprache ein Programm anbieten, welches auf spezielle Bedürfnisse des Publikums zugeschnitten ist.

Aufenthaltsdauer am Stand

Kinder und Erwachsene halten sich im Durchschnitt 15 bis 30 Minuten am Standard-Experimentierstand auf. Bei besonderen Experimenten wie beim Selbstbau von Solarzellen oder aufwändigeren Angeboten für Erwachsene verlängert sich die Aufenthaltsdauer.

Personal

Unsere Experimente funktionieren nach dem Prinzip „Bildung entsteht durch Kommunikation“. Erst durch die persönliche Ansprache wird aus der unterhaltsamen Auseinandersetzung mit Naturwissenschaften echte nachhaltige Bildung. Der Standard-Experimentierstand wird durch mindestens zwei wissenschaftliche Mitarbeiter des Extaviums betreut, je nach Umfang kann dieser mit weiteren Mitarbeitern besetzt werden.

Möbiliar und Material

Für den Standard-Experimentierstand werden zwei Tische (jeweils etwa 200cmx45cm – Bierbankgarnitur-Größe), ein Stromanschluss (16 A) und ein Wasserzugang in der Nähe benötigt. Es können an jedem Tisch ca. 15 Kinder gleichzeitig experimentieren. Je mehr Mitarbeiter und Fläche Sie hinzubuchen, desto mehr Kinder können in der gleichen Zeit Wissenschaft zum Anfassen erleben. Die Materialien für die Experimente werden von uns mitgebracht.

Erweitertes Angebot

Das abwechslungsreiche Angebot des Mobilien Extaviums kann maßgeschneidert auf Ihre individuellen Wünsche angepasst werden. So können wir auch umfangreichere Experimente für Jugendliche und Erwachsene wie Solarzellenbau, Elektromotor-Basteln u. v. m. anbieten. Scheuen Sie sich nicht, uns zu fragen, wir machen vieles möglich.

Sprechen Sie uns an! Wir betreuen Sie in allen Fragen rund um Ihr Event.

Tel.: 0331 / 6012 7959 | E-Mail: mobil@extavium.de

DIE SCIENCE-SHOW

Sie lassen es gerne so richtig krachen und suchen eine Bühnenshow für Ihr Event? Dann ist unsere Science-Show genau das Richtige für Sie. Diese bietet Ihnen wissenschaftliches Brodeln, Zischen und Knallen im großen Stil. Bei diesem Bühnenprogramm werden spektakuläre Versuche vorgeführt, die man besser mit einem gewissen Abstand betrachtet.

Hier ist vieles möglich: In unserer Molekularküche werden Schaumküsse schockgefroren, die hinterher bei -195 °C im Mund verzehrt werden können. Bodennebel und Mehlstaubexplosionen lassen die Augen groß werden. Leuchtstoffröhren werden durch bloßes Handauflegen zum Leuchten gebracht. Flüssigkeiten werden gestapelt und verfärben sich wie von Geisterhand. Unsichtbares Licht wird sichtbar gemacht. Ein Atemzug reicht aus, einen 60-Liter-Sack mit Luft zu füllen. Knallgas erschüttert die Trommelfelle und Stickstoffexplosionen tauchen die Bühne in eine Wolke aus Wasser und Dampf.

Unsere Show-Experten führen „Zaubertricks“ vor, die ins Staunen (und Grübeln) versetzen. Als wissenschaftliches Mitmachmuseum geht es uns neben dem Wecken von Interesse an Naturwissenschaften auch um die Vermittlung von Wissen. So werden die Erklärungen des soeben Erlebten von uns gleich mitgeliefert – denn ein guter „Zauberer“ muss die naturwissenschaftlichen Phänomene, die hinter seinen Tricks stecken, sehr gut kennen.

Um einen Eindruck von unserem Bühnenprogramm zu bekommen, schauen Sie sich unseren Science-Show Film und weitere Bilder von vergangenen Shows an, die Sie auf unserer homepage finden können: <https://www.extavium.de/de/mobiles-extavium>

Allgemeine Informationen

Unsere Science-Show wird i.d.R. von zwei Personen durchgeführt. Benötigt wird eine Bühne, zwei Headsets und – je nach Programm – Zugang zu Wasser bzw. einem Stromanschluss (16A).

Abhängig von der Location (indoor oder outdoor, Abdunklung möglich oder nicht, Brandschutzbestimmungen, wasserfeste Bühnenelektrik) und Ihren Wünschen (Thematik und Länge der Show) werden die Experimente für die Bühnenshow in gemeinsamer Absprache ausgewählt.

Beispiel: In einem abzudunkelnden Raum könnte eine 45-minütige Show mit folgenden Experimenten durchgeführt werden:

- Gummiband-Dehnung
- Trockeneisnebel
- Rotkohlsauberei
- Elefantenzahnpasta
- Plasmakugel + Leuchtstoffröhre = Lichtschwert
- Spektralfolie
- Laserlicht sichtbar machen
- Biolumineszenz und Phosphoreszenz durch UV-Licht
- Brennende Hand (Methanwolken verbrennen)
- Mehlstaubexplosion (Bärlappsporen-Stichflamme)
- Wasserstoffexplosion
- Knallgasexplosion
- Redoxreaktion mit Trockeneisblöcken
- Trockeneisblock-Blubbern
- Schockgefrostete Rosen & Schokoküsse
- Leidenfrost-Effekt
- Stickstoffexplosion

Bei einer 15- oder 30-minütigen Show kann eine Auswahl der o.g. Experimente präsentiert werden.

Für Outdoor-Bühnenshows bei Tageslicht ergibt sich eine maximale Länge von ca. 30 Minuten, da einige der Experimente nur bei Dunkelheit durchgeführt werden können.

Die von Ihnen gewünschten Experimente und die Länge des Bühnenprogramms legen letztlich den Preis für unsere Science-Show und die Anforderung an die Bühne und die Technik fest. Wir unterbreiten Ihnen gern ein maßgeschneidertes Angebot!

Tel.: 0331 / 6012 7959 | E-Mail: mobil@extavium.de

VERSCHENKEN SIE WISSEN

Unser Corporate Social Responsibility Angebot

Bildung kann gelingen, wenn sich neben der Schule weitere Akteure an diesem für die Gesellschaft wichtigen Projekt beteiligen. Außerschulische Lernorte können die Schule im Erreichen der Bildungsziele unterstützen. Ein Besuch im Extavium oder der Besuch des Mobilien Extaviums in der Schule ist die Zeit, in der die Kinder und Jugendlichen spüren und erleben, dass Naturwissenschaften Spaß machen, verständlich sind und mit dem eigenen Leben sehr viel zu tun haben.

Sorgen Sie gemeinsam mit uns dafür, dass das Lernen Freude macht! Ermöglichen Sie es 100 Schülern, dass das Mobile Extavium zu Ihnen in die Schule kommt. Mit Ihrer freiwilligen Spende von 750 € können wir mit unseren mobilen Experimenten an eine Schule fahren und bis zu 100 Schüler (4 Schulklassen) an die spannenden Themen der Naturwissenschaften heranzuführen. Mit dieser CSR-Option bieten wir Ihnen eine öffentlichkeitswirksame Möglichkeit, zu zeigen, dass sich Ihr Unternehmen seiner sozialen Verantwortung bewusst ist. Selbstredend können Sie es einer Schule – gerne auch einer Schule Ihrer Wahl – auch mehrfach ermöglichen, die Angebote des Extaviums wahrzunehmen. Sicher ist die Schule auch bereit, Ihr spezielles Engagement zu würdigen, in dem dies an prominenter Stelle kundgetan wird.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Spendenquittung oder alternativ eine Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer aus.

REFERENZEN

Veranstaltungen von und mit dem Mobilen Extavium

- 2016
Potsdamer Bahnhofspassagen – Spielefest
Staatskanzlei – Schülerwettbewerb überDACHt
Filmpark – Saisonöffnung
Wasserwerk – Tag des Wassers
toom-Baumarkt – Verkaufsoffener Sonntag
Pfaueninsel – Kunckel-Fest
- 2015
Rolls Royce – Firmenjubiläum
Arcelor Mittal – Firmenfest
Stadtfest Eisenhüttenstadt
Stadtwerkefest Potsdam
- 2014
Bundesministerium für Familie – Tag der offenen Tür
Universität Potsdam – Lange Nacht der Wissenschaften
Wissenschaftsstandort Adlershof Berlin – Lange Nacht der Wissenschaften
Stadtfest Eisenhüttenstadt
- 2013
Bahnhofspassagen Potsdam – Sonderausstellung
Kinderuniversität Eisenhüttenstadt – Naturwissenschaftliche Experimente
Nikolaisaal Potsdam – musikalische Klangexperimente
Bundesministerium für Familie – Tag der offenen Tür
Musikfestspiele im großen Refraktor – Kinderprogramm
Wissenschaftsstandort Adlershof Berlin – Lange Nacht der Wissenschaften
Universität Potsdam – Lange Nacht der Wissenschaften
Teilnahme bei der Verleihung des Potsdamer Klimapreises
Teilnahme am Markt der Möglichkeiten des Verbandes der chemischen Industrie
- 2012
Media Transfer – Film meets IT – Netzwerker-Event
SPD – Brandenburg in 20 Jahren – Preisverleihung Gymnasien
Tierpark Friedrichsfelde – Tag der Brandenburger
Humboldt Universität zu Berlin – Lange Nacht der Wissenschaften
Universität Potsdam – Lange Nacht der Wissenschaften
Südafrikanische Botschaft Berlin – Tag der Freiheit Südafrikas
- 2011
Universität Potsdam – Lange Nacht der Wissenschaften
Kongresshotel Potsdam – Firmenevent
Paritätischer Wohlfahrtsverband – Incentive
Stadt Prenzlau – Energiemesse
IHK Eberswalde – Gesundheitsmesse
Bahnhofspassagen Potsdam – Sonderausstellung
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie – Tag der offenen Tür
- 2010
Grüne Woche – Erlebnisbauernhof
Universität Potsdam – Lange Nacht der Wissenschaften
Gropius Passagen Berlin – Spielewoche
Filmpark Babelsberg – Zuckertütenfest
Deutsch-Französisches-Volksfest Berlin – Kinderprogramm
Bezirksamt Tempelhof – Kindertag
LBS Ost – Jubiläumsfeier
Hoffest des Regierenden Bürgermeisters Berlin
Vattenfall Europe GmbH – Incentive der Marketingabteilung
Allianz Versicherungen – Kinderweihnachtsfeier

- 2009
Grüne Woche – Erlebnisbauernhof
Bahnhofspassagen Potsdam – Sonderausstellung
Leipziger Buchmesse – Kinderprogramm
Universität Potsdam – Lange Nacht der Wissenschaften
Vattenfall Europe GmbH – Opening Event
Stadtwerke Potsdam – Stadtwerke-Festival
Landespressekonferenz Brandenburg – Jahresempfang
Hasso-Plattner-Institut – Konferenzdinner und Experimente-Show
Collegium Musicum Potsdam – Weihnachtsfeier
- 2008
Frankfurter Buchmesse – Kinderprogramm
Bundesministerium für Gesundheit – Tag der offenen Tür
Dorint Hotel Sanssouci Berlin-Potsdam – 10 Jahre Dorint Hotels
S-Bahn Berlin GmbH – Sommerfest
Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam – Weihnachtsfeier
Deutsche Telekom AG – Jump-In-Mint-Bergfest
- 2007
Bahnhofspassagen Potsdam – Sonderausstellung
Rolls-Royce Deutschland Ltd. & Co. KG – Tag der offenen Tür
S-Bahn Berlin GmbH – Umwelttag

© **Extavium, das wissenschaftliche Mitmachmuseum**
Am Kanal 57 · 14467 Potsdam · www.extavium.de